

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

136 (14.4.1924) Montagausgabe

Die Micum-Behandlungen.

W.B. Paris, 14. April. Ueber die gestrigen Verhandlungen der Micum mit den Rheinindustriellen verbreitet die Agentur Havas folgende Meldung aus Düsseldorf:

Die Verhandlungen zwischen dem Ausschuss und der Micum haben um 10 vormittags bis 6 Uhr nachmittags ununterbrochen angehalten. Obwohl eine merkliche Annäherung erzielt worden sei, sei gestern noch keine Verständigung zustande gekommen. Heute vormittag werde eine neue Sitzung stattfinden.

In einem von der Micum veröffentlichten Communiqué wird mitgeteilt, daß die Debatte sich vor allem auf die Sachlieferungen, auf die Festsetzung des Prozentsatzes der Kohlensteuer und die Ausfuhrabgaben, sowie die Gültigkeitsdauer der neu zur Verhandlung stehenden Abkommen bezogen habe.

Ende der französischen Kammeression.

W.B. Paris, 14. April. (Drahtbericht.) Die französische Kammer ist nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten Peret auseinandergegangen. Die 12. Legislaturperiode ist damit zum Abschluß gelangt. Eine letzte Handlung der Kammer bestand darin, die Vorlage über die Revision der Kriegsschulden in der vom Senat abgeänderten Fassung anzunehmen. Die Veränderungen waren sehr weit gegangen. Der von der Kammer ausgearbeitete Text sah die Reduzierung von insgesamt 6000 Aktien vor, die 6 Milliarden an Entschuldigungen umfassen. Der Senat hatte sich dagegen nur für die Reduzierung von 500 Aktien entsprechend einem Betrag von 1,8 Milliarden Franken ausgesprochen.

W.B. Paris, 13. April. Kammer und Senat haben in Nachsitzungen ihre Tagesordnungen erledigt. Der Senat hat jedoch das Gesetz über die Verlängerung der Legislaturperiode auf sechs Jahre nicht zur Debatte gestellt. Die Kammer ist hierauf am Mittwoch aufgelöst worden. Die nächste Sitzung der Kammer wurde auf den 5. Juni und die des Senats auf den 3. Juni festgelegt.

Des Königs von Rumänien Dank.

W.B. Paris, 14. April. Der König von Rumänien, der sich gestern in Fontainebleau aufhielt, hat an den Präsidenten der Republik Millerand ein Telegramm gerichtet, in dem er für die herzliche Aufnahme dankt, die er in Paris gefunden habe. Präsident Millerand nannte in seiner Antwort Rumänien den Freund Frankreichs in guten und schlechten Tagen.

Amerikanische Präsidentschaftskandidaturen.

W.B. Washington, 14. April. (Drahtmeldung unedierter Berichters.) Es steht fest, daß bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen von der Republikanischen Partei Präsident Coolidge und General Dawes, der Vorkandidat des ersten Sachverständigenausschusses, kandidieren werden. Kein Republikaner wird sich gegen ihre Aufstellung wenden. Diese Einigkeit besteht in der Demokratischen Partei nicht. Es sind mindestens zwanzig Kandidaturen möglich, darunter befinden sich der frühere amerikanische Botschafter in London, Davis, ferner die Senatoren Robinson, Underwood, Reed, der frühere Marineattaché Daniel und der Schwiegerjohn Wilsons Mac Abbo. Die Aussichten der Kandidaten können vorläufig nicht beurteilt werden. Möglicherweise hat der Gouverneur des Staates New York Smith die meisten Aussichten. Für möglich wird es sogar gehalten, daß im letzten Augenblick ein Führer aufgestellt werden könnte. Daß noch vor den Präsidentschaftswahlen die drei anerkannten Parteien der Farmer, der Farmerbund von D.M.M. in der letzten Zeit viel sprach, politisch hervortreten können, wird im allgemeinen als ausgeschlossen gehalten.

Demokratische Opposition gegen Coolidge.

W.B. Washington, 14. April. (Drahtbericht.) Die Botschaft, durch die Präsident Coolidge dem Senat leihweise aufforderte, bei der Aufdeckung des Petroleumskandals nicht die Grenzen der Verfassung zu überschreiten, löst bei den Demokraten im Senat auf entschiedenen Widerspruch. Senator Reed brachte gestern im Senat eine Resolution ein, nach der die Botschaft des Präsidenten aus dem Protokoll gestrichen werden soll. Reed führte in seiner Resolution aus, der Schritt des Präsidenten bedeute eine „Verstümmelung des Senats“. Senator Walsh bezeichnete die Botschaft Coolidges als die verwerflichste, die in den diplomatischen Annalen eines englisch sprechenden Volkes je an eine verfassungsgemäße Adressat gerichtet worden sei.

Karlsruher Sängergau.

1. Gruppenkonzert in der Festhalle.

Welch großes Interesse weiteste Kreise unserer musikalischen Bevölkerung dem ersten diesjährigen großen Konzert des Karlsruher Sängergaus entgegenbrachten, ließ der dicht besetzte Saal unserer städtischen Festhalle erkennen. Die Gruppe 1 des Sängergaus trat mit elf Vereinen zu einem friedlichen Wettbewerb an, der durch musikalische Vorträge des aus Freiburg kommenden Orgelmeisters Franz Philipp und dem Hornquartett unseres Landesestheater-Orchesters unterbrochen wurden. Eine beifallsreiche Hörschaft spendete jedem der auftretenden Vereine außerordentlich starken und anhaltenden Beifall, der den Sängern für ihre schönen Leistungen von Herzen zu ginnen ist. Die Leitung des Karlsruher Sängergaus hatte dieses großangelegte Konzert mit viel Umsicht vorbereitet, so daß die Grundlage für einen reibungslosen, erhebenden Verlauf gelegt war. Das Auf- und Absteigen der Männerchöre geschah in geradegerader, musterhafter Ordnung. Rückblickend darf gesagt werden, daß jede einzelne Sängerschaft unter ihrem tüchtigen Dirigenten sich den gestellten Aufgaben mit intelligenstem Fleiß und begeisterter Freude am Männergesang unterzogen hatte, und durchweg recht glücklich in der Wiedergabe ihrer Lieder war. Mögen sie alle durch diesen schönen Erfolg mit unvermindertem Eifer und Freude unseren deutschen Männergesang pflegen; denn unsere Männergesangsvereine haben gerade in unserer Zeit durch die liebevolle Pflege des deutschen Liedes eine der schönsten nationalen Aufgaben zu erfüllen.

Die Germania Staffort eröffnete mit einem schwäbischen Volkslied „Dort drunten im Tale“ den Reigen der auftretenden Vereine. Unter ihrem Dirigenten Wilhelm Stober besteuerten sich die Sänger einer sehr gefälligen, ansprechenden Vortragweise, und ließen auch in dem nachfolgenden Liede „Waldbesang“ neben einer klaren, schönen Tongebung und deutlichen Aussprache die gewissermaßen Einstudierung erkennen. Mit der lyrischen „Waldbesang“ und einem frischen „Lied“ trat der Liederkreis Durlach (Dirigent Otto Feil) recht glücklich hervor. Das erste Lied wurde mit viel Empfindung gesungen, brachte ein warmes Piano mit sicher genommenen Aufschwüngen zum strahlenden Fortschritt. Leicht und flüssig geriet der zweite Chor. Weichen und runden Chorklang, der auch im Fortschritt nichts von seiner Schönheit

Aus Baden.

Palmsonntag im Schwarzwaldschnee.

Nach Neuschnee Erwärmung. — Gemischte Skireisenden.

Das Wort „Grüne Weihnachten, weiße Ostern“ bedarf für dieses Jahr eine kleine Abwandlung dahin, daß beide christliche Feste im Zeichen des Schnees stehen. War es erst wenige Tage vor Weihnachten, am 21. Dezember, als der Winter mit den bekannten großen Schneefürmen im Schwarzwald seinen Einzug hielt, so hat er unmittelbar vor dem Osterfest bis tief in die Täler hinein nochmals seine Standfestigkeit bekundet, die ihn in diesem Jahre auszeichnet. Mit vollem Maß gingen im Gebirge nochmals harte Neuschneefälle im Gefolge des jüngsten Luftstuhls nieder, teilweise und zeitweise unter heftiger Luftbewegung, anderorts, in geschützten Lagen in schönem stillen Pfadensfall, wie er das Weihnachtssind über den Bergen und Tälern weht.

Palmsonntag wurde damit der Vorklang zu einem weißen Osterfest, zum mindesten im Schwarzwald, wo für diese Jahreszeit außerordentliche Schneemengen noch lagern. Palmsonntag ist fast noch ein unbekannter Begriff, soweit ist die Natur zurück, deren Verlangung man auf rund fünf bis sechs Wochen ansehen kann. Ueber schärfste Versuche ist die triebbereite Natur bisher noch nicht hinausgetreten, auch in der Ebene noch nicht. Und wird auch noch gute Weile haben, solange nicht die Sonne endgültig über die kalte Wirkung der weiten Schneedecke in den Bergen Herr werden kann. Und in dieser Hinsicht stehen die Aussichten noch immer nicht zum besten, wenn auch die Abflutung der letzten Woche sich gemildert hat und bis in den Schwarzwald hinauf unter dem Einfluß einer ausgeprägten Südwestströmung schon am Samstagabend ein Steigen der Temperaturen zu beobachten war. Die Folge war handgreiflich und nah: der Schneefall, der am Samstag noch mit zeitweiligen Unterbrechungen angehalten hatte, ging in den Abendstunden bis auf 800 Meter hinauf in Regen über und erst die nächsten Stunden mit dem natürlichen Rückgang des Thermometers brachte nochmals Neuschnee. Am Palmsonntag herrschte wechselndes Wetter, einmal wiederholte sich der Schneefall, dann kam die Sonne durchs Gewölle und hatte im Handumdrehen mit ihrer jahreszeitlich schon intensiven Kraft die Oberhand gewonnen, trieb die Temperaturen bis auf 12 Grad Wärme, jedoch allenthalben bald ein Kieseln von den Wäldern, von Bäumen und Bauten einsetzte und der schone, weiße Mantel der Schwarzwaldorte, der schillernde Glanz der Wälder zu einer trüblichen bräunlichen Färbung sich verflüchtete und langsam auf sich ging. Der Pulverschnee des Wochenendes im Hochschwarzwald, der bei fünf Grad Kälte eine ausgezeichnete und für die Jahreszeit ganz seltene Skibahn bot, war damit in seinem Schicksal besiegelt, der Schärfe der Aprilsonne konnte er nicht Standhalten, er sackte zusammen und zerband sich mit dem Neuschnee zu einer schweren Masse, und wo er keinen Neuschnee mehr als Stütze fand, da wurde er rasch zu Wasser. So kam, daß am Palmsonntag abend das Gebirge, selbst im Innern, bis auf 800 Meter fast ganz von Neuschnee wieder frei war, der so rasch dahin ging, wie er gekommen war. Für die Skifahrer bedeutete das, daß heimwärts die geschulterten Hölzer den Anstieg einer Wintererinnerung bildeten, die als seltene Frühjahrs-Keimung der voll geniesenen konnte, dem die Ausfahrt mit den Reitern schon am Samstag möglich gewesen war.

Für die Tage der Karwoche scheint veränderliches Wetter bevorzustehen. Die Aufklärung am Palmsonntag, die die lehrhaftig erwartete Sonne etwas zu Wort kommen ließ, dürfte kaum von Bestand sein, vielmehr werden weitere Niederschläge von der westlichen Niederschlagsfront auch in unser Gebiet eindringen, ob im Gebirge für die Ostertage nochmals Neuschnee fallen wird, wird von der weiteren Herkunft der Luftmassen abhängen.

Beichleunigte Personenverkehrsverbindung Bodensee-Schwarzwaldbahn—Karlsruhe—Frankfurt—Berlin.

Mit dem kommenden Sommerfahrplan soll auch in dem verkehrstechnisch in den letzten Jahren reichlich kümmerlich bedienten Südwesten des Reiches auf der Badischen Schwarzwaldbahn Offenburg—Trieburg—Konstanz zum ersten Mal in beiden Richtungen ein beschleunigtes Personenpaar gefahren werden, das in Offenburg im Anschlußverkehr mit den Berliner-Bahnen Schnellzüge D 1/D 2 und mit den Frankfurt-Kreisbahnen beschleunigten Personenzügen 998/999 unterhält. In der Richtung von Süden nach Norden wird die Zugslage so gewählt, daß eine ausgezeichnete durchgehende beschleunigte Personenverkehrsverbindung mit nur einmaligen Umsteigen in Frankfurt am Main, Karlsruhe über Trieburg—Karlsruhe—Mannheim—Frankfurt—Halle—Berlin geschaffen wird. Man fährt mit dem neuen beschleunigten Personenzug (mit vierter Klasse) ab Konstanz 12.56 nachmittags, ab Trieburg 4 Uhr nachm. über Offenburg, wo die Vereinigung mit dem Freiburger Zugteil erfolgt, ab Karlsruhe 7.34 nachm., Mannheim 9.22, Frankfurt an 11.20, in Frankfurt weiter 11.42 nachm., in Ber-

lin Anh. Bahnhof an mit Zug 869 11.45 vormittags. Die Fahrzeit beträgt somit knapp 23 Stunden, benötigt also trotz des weitestgehenden Weges nur fünf Stunden mehr als die wesentlich teurere Schnellzugverbindung über Stuttgart—Würzburg.

Freiburg, 14. April. (Todesfall.) Im 55. Lebensjahr ist ganz unerwartet in der Nacht zum Sonntag infolge eines Darmleidens Domkapitular Emil Siempfer gestorben. Geboren als Sohn des Hauptlehrers Siempfer in Hildmannsried am 25. Februar 1869 hatte der Entschlafene am 4. Juli 1894 die Priesterweihe empfangen und hatte in den folgenden Jahren als Kaplan in Mannheim die Seelsorgeausübung ausgeübt. Von 1901 ab war der Entschlafene 20 Jahre lang als Kaplanverweier, Religionslehrer am Gymnasium und als Kaplan des Erzbischöflichen Anabaptisten in Tauberbischofsheim tätig gewesen. Vor drei Jahren wurde er dann als Domkapitular Siempfer der sich großer Beliebtheit erfreute, war a. a. Mitglied des Reichstagskongressen gemeldet.

Waldshut, 13. April. (Bürgerauswahl.) Im Bürgerauswahltekte der Vorhänge mit, daß von der Schweizerischen Milchgesellschaft 20 000 Franken abzurufen werden sollen und daß ein gleicher Betrag demnach für eben denselben Zweck verwendet werden sollen. Der Bürgerauswahl nahm Gelegenheit, den hiesigen Schweizerischen Gemeindefürer für die tatkräftige, freundschaftliche Hilfe zu danken, die es ermöglicht habe, die Kinderpeinigung bis zum 1. Oktober beseitigen zu lassen.

St. Blasien, 14. April. (Bürgermeisterwahl.) Gestern fand hier die Bürgermeisterwahl statt. Gewählt wurde Dr. Schuberth, 1192 berechtigten Stimmen stimmten 732 ab. Hiervon erhielt Dr. Schuberth 482, 29 Stimmen waren unültig bzw. zerplittert. Der mit ihm die verhältnismäßige langanhaltende Bürgermeisterwahl für St. Blasien vorbei.

St. Blasien, 11. April. (Töchter Unfall.) Ingentien Hof, der älteste Sohn des Bürgermeisters Hof, begab sich heute mittag in das Transformatorhaus, um die Anlage wegen eines von den Homburger Höfen gemeldeten Störung zu prüfen. Er kam bei dieser Arbeit mit der Starkstromanlage in Berührung und wurde tödlich verletzt.

St. Blasien, 13. April. (Die Bürgerwehr.) Die alte Bürgerwehr ist hier wieder ins Leben gerufen worden. Es gelang in kurzer Zeit, die Kompanie, die Offiziere und die 28 Mann starke Bürgerwehr bald wieder zusammenzustellen. Auch die Gründung der beiden anderen badischen Bürgerwehren auf der Insel Reichenau und in Weingarten bei Bruchsal soll folgen. Diese drei Wehren zeichneten sich im Jahre 1848 bei Ausbruch der Revolution aus und standen treu zum damaligen Großherzog Leopold von Baden.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterstelle Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in mm, Temperatur in Grad C, Gefällige Wärme, Niederschlags-Temperatur, Wetter. Rows include Wertheim, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe.

Allgemeine Wetterübersicht. Ein am 12. April über England lagendes Störungsgediet ist rasch über uns hinweggezogen und hat am Samstag und Sonntag teilweise kühnliche Südwinde gebracht. Mit Entfaltung des Wirbels kante der Wind am Sonntag nachmittags rasch ab. Durch die Zufuhr kalter Luftmassen ist mittwochs Wetter eingetreten. — Weltlich Großbritanniens über dem Ocean steht das Hoch über dem Nordatlantik, das zur Ausbildung einer neuen Rezession über England geführt, die nordwestwärts zieht. Unser Gebiet bleibt im Bereiche dieser Hochdruckzone, jedoch ist wärmeres Wetter als in der letzten Woche und härtere Schneefälle im Gebirge bevorzusehen. — Weiterausblick für Dienstag, den 15. April 1924: Bismarck, zunächst zeitweise heiter, später wieder Trübung und Regen, Südwestwinde.

Wasserstand des Rheins:

Straßburg, 14. April, morgens 6 Uhr: 168 cm, gestiegen 1. Karlsruhe, 14. April, 6 Uhr morgens: 271 cm, gestiegen 4. Mannheim, 14. April, 6 Uhr morgens: 354 cm, gestiegen 4.

Jede tüchtige Hausfrau

hat ihre Kleider, Pelze, Tapeten und Möbel rechtzeitig vor Matten strap durch das lanafabrig bedürftig und abliche Mottenmittel

Bei Kopfschmerz Citrovonille. Frankfurt/M.S. Miaräne, Zahnschmerz, Rheuma. In Pulvern und Oblaten.

Mit einem prachtvollen Männerchor von über hundert Stimmen trat unter G. Ebert der Liederkreis Hagsfeld mit zwei schwermütigen Chören hervor. Eine bis in unbedeutende Einzelheiten durchgeführte Wiedergabe hob den ersten Chor über den gewöhnlich Durchschnitte empor. In dem Rheinlied sah man das Gewebe der Stimmen fein durchdrungen und klarer, wie es nur einem ausgezeichneten professionellen Verein gelingen, der daneben auch hörensichere Solisten in sich hat. Als letzter Verein trat die Concordia Karlsruhe ein, die unter ihrem langjährigen Chorleiter Heinrich Lehner herzu die große Chorballade „Hagen“ von Mathieu Neumann ist. Ihr letztes Stimmungslied in bester Erinnerung anlebten. Ein außerordentlich schwieriges Chorwerk, über das wir bei seiner heiligen Aufführung uns einmündig ausgelassen haben. Die Schwierigkeiten sind hier besonders nach der technischen Seite hin in einem Maße gehäuft, die nur von wenigen unserer größten Vereine einwandfrei bewältigt werden dürften. Unter der klar gestaltenden Führung ihres Dirigenten wurde die Concordia Karlsruhe dem Chorwerk im vollsten Maße gerecht. Die lyrischen Stellen waren weich, art und dutzig, das Forte mächtig und brausend, und der Aufbau allmählich und pädagogisch.

Ungefähr 840 Sänger umarmten mit drei Gesamtschören, dem Niederländischen Dankgebet, dem schönen Chor von Jemanz Schwarzwald, o Heimat“ und dem Preislied auf unser Heimatland „Mein Badenland“ unter Chorleiter Heinrich Lehner dieses große, harmonisch verlaufene Konzert des Karlsruher Sängergaus. Das Hornquartett unseres Landesestheater-Orchesters erfrachte die Hörer mit einigen gelungenen Beiträgen von volkstümlichen Stücken. Franz Philipp gab durch seine Orgelvorträge dem Konzert einen ersten, weihvollen Hintergrund. Ueber die Farbige und betonte Weise der beiden letzten kleinen Werke dürften die Ansichten auseinandergehen. Mit ihren gelassenen Klängen kniffen mochte diese Musik nicht ganz in den Rahmen unserer volkstümlichsten Kunst sich einfügen.

Landestheater. In der Karwoche gelangt am Montag, den 14. April das Schauspiel „Ueber die Kraft“ (1. Teil) von Björnsterne Björnson als „Volksbühnen“-Vorstellung, die aber auch dem allgemeinen Publikum zugänglich sein wird, zur Wiederholung. Das Drama „Vaterland“ von Emil Strauß geht am Gründonnerstag, den 17. April zum zweitenmal in Szene. — In den beiden Oberlagern (20. und 21. April) kommt der Schwank „Der Sprung in die Erde“ von Max Reimann und Otto Schwarz der bereits an einer Reihe erster Bühnen mit höchstem Heiterkeitserfolg gegeben wurde, zur hiesigen Aufführung.

Noisettes meisser Chocoladen-Sikör. Landauer & Macholl HEILBRONN. Curacao weiss triple sec. Vertreter: Adolf Hausam, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 104. — Telefon 4709.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 14. April.

Ein seltsames Jubiläum.

Das 60jährige Dienstjubiläum von Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Robert Sinner.

Ein im menschlichen Leben seltenes Jubiläum, das diamantene Jubiläum, kann Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Robert Sinner...

Die Grundzüge der Betriebe der Sinner A.-G. bildete die Prefabrikation. Sie wurde in jahrzehntelanger, harter, zielbewusster...

Am 12. April 1924, vormittags 10 1/2 Uhr erlitt ein Hilfsarbeiter in der Sonjastraße dadurch einen Unfall, daß beim Transportieren von Brettern auf einem Rollwagen dieser umfiel...

Am 13. April 1924 morgens 2 Uhr wurde ein lediger Schriftfeger in der östlichen Kaiserstraße in völlig durchnässter Kleidung durch die Polizei aufgefunden und nach der Wache gebracht...

Die Veranstaltung über die noch näher werden wird, nahm einen hochbedeutenden Verlauf. In der Katholischen Gotteshauskirche fand vor den Hauptgottesdiensten die feierliche Weihe der Palmen statt.

Schuldienst und seit 1903 an der hiesigen Handelsschule tätig. Alle, die ihm nahegekommen sind, wünschen ihm einen langen und sonnenigen Lebensabend.

* Kindertransport. Am Dienstag, den 15. ds. Mts., nachmittags 5.30 Uhr trifft von Langenbrand, Station Höfen kommend, ein Kindertransport auf dem Hauptbahnhof hier ein.

* Eine Sirene ließ sich hier wieder mal nach langer Pause am Samstag mittag vernehmen. Erkaut horchte die ganze Stadt auf, als das Geheul anfang und etwa 5 Minuten dauerte...

Ueber die automobilistischen und motorsportlichen Veranstaltungen des Jahres 1924 werden die Leser der „Badischen Presse“ in noch größerem Maße als bisher durch fachkundige Berichte orientiert.

Targa - Florio und Coppa - Florio

die am 27. April auf Sizilien ausgetragen werden, wird Herr Siegfried Doerschlag, der unseren Lesern durch seine Schilderungen über die Deutschlandfahrt bekannt ist, für die Bad. Presse Sonderberichte schreiben

Selbstmordversuch. Am 12. April 1924 abend gegen halb 7 Uhr benützte eine Hauswirtschafterin in der Südweststadt die Abwesenheit ihrer Dienstherrin...

Unfälle. Am 10. April 1924, vormittags 10 1/2 Uhr erlitt ein Hilfsarbeiter in der Sonjastraße dadurch einen Unfall, daß beim Transportieren von Brettern auf einem Rollwagen dieser umfiel...

Eigentümer gesucht. Auf dem Büro der Kriminalpolizei befindet sich ein Fahrrad, Marke Adler, Fabrik-Nr. 368 462 und Marke Brennabor, Fabrik-Nr. 327 776, dessen Eigentümer noch nicht bekannt ist.

Diebstähle. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in der Kaiserstraße ein Schrankkasten erbrochen und daraus ein blaues Cabardinell mit grünem Seidenfutter, 1 Covertcoat-Damenmantel, 1 Cabardine-Damenmantel mit brauner Lederreinsaffung...

Voranzeigen der Veranfallter. Geddy Pösch, die 7jährige Tänzerin, tritt heute, Montag, 14. April, abends 8 Uhr zum ersten Male im Karlsruher Eintrittssaal auf.

Bildungsverträge über Tutanchamon und die neuen ägyptischen Ausgrabungen vor 4 Wochen in Karlsruhe, wie überall, bei Publikum und Presse gefunden hat...

Turnen + Spiel + Sport. Der Kampf um die süddeutsche Fußballmeisterschaft.

Spielvereinigung Fürth und 1. F.C. Nürnberg spielen unentschieden. Die Hoffnung vieler, daß der gestrige Tag vielleicht schon die Entscheidung für Süddeutschland bringe, erwies sich als trügerisch...

Weitere Fußballergebnisse: F.C. Mühlburg - F.C. Konstanz 0:0 (Pottspiel). Frankonia Karlsruhe - Sportverein Frankfurt 5:1.

Gaupokalvorauscheidung.

F. C. Mühlburg - F. B. Daxlanden 0:3 (0:0) Eden 4:2. Zu den Vereinen die von der „Pöte“ auf, in raschem Tempo die einzelnen Klassen durchmachen und gegen starke Gegner höherer Reihen sehr gute Erfolge zu verzeichnen haben...

Privatspiel. Rhönitz-Allemania H. S. - Germania-Durlach H. S. 5:1 (2:0). In der Gegenüberstellung der Athleten spielen mit den Verbandskämpfen der Ligamannschaften nicht nur der Niedergang des Karlsruher Fußballsports im letzten Dezenium...

„Auffallende Erfolge“, „glänzende Erfolge“, „eklatante Erfolge“ erzielten zahlreiche Ärzte bei Saarausfall mit

Humagiolan Ihr Mund wird entlastet durch häufig verordnete Zähne. Abler Mundgeruch wirkt abstoßend. Welche Abbel werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die bewährte Zahnpaste Chlorodont, wirksam unterstützt d. Chlorodont-Mundwasser. Überall zu haben.

Damenmoden Paul Weiss Bekannt im ganzen Badener Land!!! 221 Kaiserstraße 221, an der Hauptpost Erste Etage

der Sportblatt Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“

Montag den 14. April 1924

Die Bergprüfungsfahrt Durlach—Thomashof. Schwind-Mannheim auf Ariel vollbringt die beste Leistung des Tages.

Der Motorradpost hat nach dem Kriege bei uns einen ungeahnten Aufschwung genommen und die Zunahme der Motorradfabriken beweist, daß die Nachfrage nach diesem Verkehrsmittel immer noch im Zunehmen begriffen ist. Der Karlsruher Motorfahrerverein e. V., der im letzten Jahre gegründet wurde, hat sich die ausschließliche Förderung des Motorradportes durch Veranstaltung von Wanderfahrten, Zuerstfahrtsfahrten und Motorradrennen zur Aufgabe gesetzt und damit seitern innerhalb der Südwürttembergischen Motorfahrervereinigung die diesjährigen motorradportlichen Veranstaltungen mit der Bergprüfungsfahrt Durlach—Thomashof einseitig. Das Interesse der Bevölkerung für die Veranstaltung war außerordentlich groß. Trotz der an den Vortagen zäheren Witterung, welche die Straßen in gerade keine besonders günstige Verhältnisse für Motorradprüfungen schuf, waren die Teilnehmer aus den benachbarten Städten Forstheim, Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Freiburg, außerordentlich zahlreich erschienen.

Bereits am Samstag nachmittag erfolgte die Abnahme der Fahrzeuge im Hofe des Colosseums, woselbst eine eingehende Untersuchung der Motoren vorgenommen wurde. Am Abend vereinigten sich die Mitglieder des Karlsruher Motorfahrervereins mit auswärtigen Gästen zu einem Begrüßungsabend im großen Saale des Colosseums. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Panzer, hieß in herzlichsten Worten die auswärtigen Teilnehmer willkommen.

Sach gerade am Samstag das Wetter für die Durchführung der Bergprüfung nicht vertrauenswürdig aus, so wurde mit um so größerer Freude der in der Nacht erfolgte Witterungsumschlag begrüßt, der die Rennstrecke in einen einigermassen brauchbaren Zustand versetzte. Der scharfe Wind hatte die Straße etwas aufgetrocknet, so daß die Gefahrenmomente bedeutend herabgemindert waren. Schon in aller Frühe strömten die Zuschauer von Karlsruhe und Durlach nach der Rennstrecke die sich über 4 Kilometer von Durlach nach dem Thomashof hinzieht. Die Strecke enthält verhältnismäßig geringe Steigungen, dagegen zwei größere Kurven und einige kleine Kurven, die an die Geschwindigkeit der Fahrer große Anforderungen stellen. Das Publikum hatte besonders in den Kurven in großer Zahl Zusicherung genommen. Die Absperremassnahmen wurden durch die Karlsruher Sipo durchgeföhrt. Es muß hierzu gesagt werden, daß das Publikum den Beamten das Amt gerade an den gefährlichen Stellen nicht erleichterte. Es fehlt bei einem Teil der Zuschauer noch an der Disziplin, die anscheinend erst durch ein anderes Unglück zur Vernunft gebracht werden wollen.

Die erste größere Veranstaltung des jungen Vereins setzte in der Drahtstation bereitwilligste noch manche Kinderkrankheiten, die aber ohne Zweifel durch die bei der Bergprüfungsfahrt gemachten Erfahrungen behoben sein werden. Im Allgemeinen muß gesagt werden, daß mit viel Eifer und großer Arbeitsfreude die nicht gerade geringen Arbeiten zur Durchführung der ersten Karlsruher motorradportlichen Veranstaltung geleistet wurden und die Oberrichtung, der die Herren Dr. Ufer, Karl Eberhard, Wilhelm Göhler, Paul Panzer,

fämtliche in Karlsruhe und die Herren Krant und Meter aus Mannheim angehörten, verdient für die prompte Durchführung den vollen Dank.

Der Start

begab sich eine starke halbe Stunde über die angelegte Zeit hinaus und erst kurz nach 10 Uhr wurde der erste Fahrer vom Start auf die Strecke entlassen. Es folgten nun in einer Minute Abstand sämtliche übrigen Konkurrenten, die zum arden Teil an den Vortagen die Rennstrecke durchgeföhrt hatten. Das Publikum erlanni: sehr bald die in vielen Konkurrenten geübten Fahrer und spendete ihnen Klatschen und Rufen. Der erste Fahrer, der den Start machte, war Ernst Islinger-Mannheim, der durch einen Sturz auf der Landstraße bei Weinheim vor einigen Tagen am Gehen verhindert, dagegen bewies sein jüngerer Bruder Franz Islinger, überaus der jüngste Teilnehmer an der Bergprüfung überhaupt, daß er seinem Bruder nicht sehr viel nachsteht. Ganz ausgezeichnet fuhr Schwind-Mannheim auf Ariel, Geis-Forstheim auf R.S.U., Hieronimus-Nürnberg auf Heder und Gramling-Oberburten auf R.S.U., die in dieser Reihenfolge die vier besten Zeiten des Tages erreichten. Einen recht aufregenden Moment erlebte die in der Zielkurve besonders zahlreichen Zuschauer, als in der Klasse mit Seitenwagen Löwentich-Mannheim auf Mars mit Pöhl-Seitenwagen keinen Konkurrenten überholte. In der Klasse mit Seitenwagen hatten übrigens sämtliche folgenden Fahrer die vorläufig eingeföhrt Pöhl-Seitenwagen der Pöhl-Fabrikation G. m. b. H., Karlsruhe. Am Ziel beim Thomashof, wo die Feuerwehrcapelle unter Leitung von Obermusikmeister Jürgans konzertierte, herrschte besonders Karls Leben.

Leider ereigneten sich im Verlauf des Rennens auch einige Unfälle,

die jedoch viel schlimmer im ersten Augenblick aussahen, wie sie in Wirklichkeit waren. Der Pforzheimer Fahrer Epple auf Triumph kam etwa auf der Mitte der Strecke ins Schleudern, fuhr in den Straßengraben, überschlug sich mehrere Male, ohne wesentliche Verletzungen davonzutragen. Einige Fahrer blieben wegen Kettenbruch auf der Strecke liegen. Der zuletzt startende Teilnehmer in der Klasse der Seitenwagen, Ingenieur Kumm aus Gröningen auf Wanderer kam, anscheinend durch das Verhalten eines Bewegungsfahrers in der Kurve, kurz nach dem Start mit seiner Maschine in voller Geschwindigkeit, in der ersten, größeren Kurve ins Schleudern, fuhr auf die Straße und wurde durch einen Baum aufgehalten, an dem der Seitenwagen vollkommen zerfiel. Zwei Zuschauer, ein Monteur aus Karlsruhe und eine junge Dame aus Durlach, die gerade an der Unfallstelle standen, erlitten Verletzungen, und wurden nach Anlegung eines Notverbandes durch die freiwillige Sanitätskolonne nach dem Durlacher bzw. Karlsruher Krankenhaus verbracht. Die junge Dame trug, wie uns mitgeteilt wird, einen Oberarmbruch und der Monteur einen Knöchelbruch davon. Der verunglückte Fahrer, Ingenieur Kumm, erlitt nur eine unbedeutende Rißwunde im Gesicht, während der Bewegungsfahrer überhaupt keine Verletzung zu verzeichnen hatte.

Gegen 12 Uhr waren die Bergprüfungsfahrt, die als erste derartige Veranstaltung in nächster Nähe von Karlsruhe als gelungen bezeichnet werden kann, beendet und die Teilnehmer an der Spitze die Oberleitungswagen, die in freundlicher Weise von der Firma Hermann Beier u. Co. und der Firma Eberhard zur Verfügung gestellt worden waren, fuhr in geschlossenem Zuge nach Karlsruhe

zurück, wo sich die Teilnehmer im Colosseum zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammenfanden.

Nachmittags 5 Uhr fand im Saal III des Colosseums die Preisverteilung

mit Bankett statt. Der reichhaltige Gabentempel, der im vorderen Teil des Saales aufgestellt war, fand die größte Aufmerksamkeit aller Anwesenden. Zunächst ergriff der Vorsitzende der Gruppe „Südwürttemberg“ Herr Manes-Mannheim, das Wort und sprach darauf hin, daß der Gau mit dieser Bergprüfungsfahrt Durlach—Thomashof auf seine erste diesjährige Veranstaltung innerhalb der Gruppe Südwürttemberg zurückblicken könne. Er sprach dem Karlsruher Motorfahrerverein den Dank des Landesverbandes für die ausgezeichnete Organisation aus und dankte ferner den Teilnehmern für den prächtigen Sport, der bei dieser ersten diesjährigen Bergprüfungsfahrt geboten worden sei. Sein „Töff-Töff-Heil“ galt dem Karlsruher Motorfahrerverein. Der erste Vorsitzende des Karlsruher Motorfahrervereins, Herr Panzer, sprach hierauf den auswärtigen Gästen den Dank für die Unterstützung aus und besonders dafür, daß sie trotz der schlechten Witterung der letzten Tage nach Karlsruhe gekommen seien, um diese erste Veranstaltung des jungen Vereins zu unterstützen. Es folgte hierauf die Preisverteilung, welche Herr Göhler-Karlsruhe vornahm. Die einzelnen Sieger in den verschiedenen Klassen wurden lebhaft gefeiert, besonders der jugendliche Franz Islinger und Jakob Schwind-Mannheim, der für die beste Leistung des Tages einen großen Lorbeertranz mit Schleife überreicht bekam. Die Firmen Unterberg u. Selmsie, Durlach und D.R.W. hatten verschiedene Zulagepreise gestiftet.

Im Einzelnen hatte die Bergprüfungsfahrt folgendes Ergebnis:

- Klasse Ia mit Tretdorrichtung. A-Fahrer. 1. Meißel-Mannheim auf D.R.W.-Motor, 5 Min. 21 Sek.; 2. Fiedler-Karlsruhe auf D.R.W., 5 Min. 41 Sek.
- Klasse Ib ohne Tretdorrichtung. 1. Karl Hader-Karlsruhe auf Imperator Tp., 22 Min. 44 Sek.
- B-Fahrer mit Tretdorrichtung. 1. Willi Zid-Freiburg auf D.R.W., 5 Min. 05 Sek.; 2. Dölger-Karlsruhe auf Ewans, 8 Min. 04 Sek.
- B-Fahrer ohne Tretdorrichtung. 1. Schätle-Freiburg auf D.R.W., 5 Min. 46 Sek.; 2. Karl Roth-Karlsruhe auf Herko, 6 Min. 50 Sek.; 3. Sped-Karlsruhe auf Imperator, 7 Min. 12 Sek.
- Klasse II. A-Fahrer. 1. Franz Islinger-Mannheim auf Wanderer, 5 Min. 31 Sek.
- B-Fahrer. 1. Schmitt-Heidelberg auf Deutsch Triumph, 6 Min. 09 Sek.; 2. Born-Karlsruhe auf Velo, 6 Min. 35 Sek.
- Klasse III. A-Fahrer. 1. Arthur Geis-Forstheim auf Gramling, 5 Min. 51 Sek.; 2. Hieronimus-Nürnberg auf Heder, 4 Min. 05 Sek.; 3. Robert Fiedling-Karlsruhe auf Heder, 5 Min. 31 Sek.
- B-Fahrer. 1. Josef Klein-Mannheim auf B.S.U. (engl.), 4 Min. 40 Sek.; 2. Karl Seeger-Mannheim auf Heder, 5 Min. 05 Sek.; 3. Emil Müller-Nöttingen auf Heder, 5 Min. 07 Sek.
- Klasse IV. A-Fahrer. 1. Georg Jung-Ludwigshafen auf Triumph, 4 Min. 21 Sek.
- B-Fahrer. 1. Jakob Schwind-Mannheim auf Ariel, 3 Min. 49 Sek.; 2. Mannesmann-Ludwigshafen auf Triumph, 4 Min. 21 Sek.; 3. Alfred Neugebauer-Karlsruhe auf R. S., 4 Min. 28 Sek.

Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Karl Reeb
KARLSRUHE
Waldhornstraße 7 • • • Telefon Nr. 4941

Fachmännische Ausführung von

:: Reparaturen ::
für Auto-, Motorrad-, Fahrrad-Decken und Schläuche

:: Pneumatik ::
für Auto, Motorrad und Fahrrad
sowie Vollreifen in jeder Größe

Auto-, Motorrad- und Pneumatik-Zubehör

Möbel-Verkauf! Zwei Schlafzimmer, Schrank, 180 cm breit, sowie ein Wohnzimmer, Kasset, 180 cm breit, Farbe nach Wunsch, hat zu verkaufen. P10140
Albert Kühn, Möbelschreiner, Friedrichstr. 341

Pack- und Seidenpapiere liefert billig
Franz Eick Göß, Papierrohbandlung, Seelbrenn a. N.

Phänomen-Motorwagen 10/30
16/45
Phänomobile-Personen- und Lieferwagen, 6/12

Ehrhard - Pluto - Kleinauto 4/20

Motorräder - Trianon 3 u. 6 PS
Klotz 4 PS Zetge 2 1/2 PS
Besichtigung erbeten.

General-Vertreter: **N. Deutsch**
Karlsruhe
Ausstellungs- u. Verkaufsräume: Amalienstr. 67
Telefon 1147.



Motorrad „BAYERN“
2 Zyl., 6,8 PS, mit B. M. W. Motor und engl. Burmann-Dreigang-Getr.
12 l., 2 1/2 PS, effekt., 11 PS, mit engl. Jap.-Motor u. Burmann-Drig.-Getr., 115 km p. Std.

Elektro-Motoren
für Dreh- und Gleichstrom jeder Leistung und Drehzahl. Anlasser, Regulator etc.

Reparaturen
an allen elektr. Verbrennungsmaschinen, Apparaten etc.

Gebr. Bronner, Karlsruhe (Bad.)
Waldstraße 56 - Telefon 4609.

Briefumschläge liefert rasch und billig Druckerei der Bad. Presse

Einen „Ford“-Wagen

kaufen Sie nur beim autorisierten Vertreter

Hermann Beier & Co. G.m.b.H.

Karlstrasse 24 Karlsruhe Telefon 830.

4. Hans Maues-Mannheim auf Trumpf M. 5 Min. 04 Sek.; 5. C. F. Wegger-Kleinsteindach auf R.S.U., 6 Min. 07 Sek.
 Klasse V. B-Fahrer. 1. Franz Keggio-Heddesheim auf Wanderer, 6 Min. 08 Sek.
 Klasse VI. B-Fahrer. 1. Richard Gramling-Osterburken auf R.S.U., 4 Min. 06 Sek.
 Klasse VII mit Seitenwagen. A-Fahrer. 1. Emil Böenich-Mannheim auf Mars mit Beta-Seitenwagen, 3 Min. 06 Sek.; 2. Emil Köhler-Karlsruhe auf Mars mit Beta-Seitenwagen, 5 Min. 23 Sek.
 B-Fahrer. 1. C. Kornmann auf Mars mit Beta-Seitenwagen, 6 Min. 26 Sek.
 Sonderpreis für die beste Leistung des Tages: Jakob Schwind-Mannheim auf Ariel, 3 Min. 40 Sek.

Amerikanisierung des Motor-Verkehrs.

Die Garagenfrage. — Organisationsmängel. — Das Betriebsstoff-Problem.

Von Siegfried Doerschlag.

Nach ist Deutschland von den Kulturländern dasjenige, das die wenigsten Kraftfahrzeuge besitzt. Trotzdem aber hat die Zahl der Kraftfahrzeuge von heute gegen die Zahl der Kraftfahrzeuge vor dem Kriege sich verdoppelt. Die Zahl der Kraftfahrzeuge hat sich vervielfacht. Wenn auch unendlich viel langsamer, als in anderen Ländern, so beginnt doch das Kraftfahrzeug seinen Siegeszug über alle anderen Verkehrsmittel, die Eisenbahn inbegriffen. Die deutsche Kraftfahrzeugindustrie ist nicht nur vollbeschäftigt, sondern die renommierten Fabriken sind für Monate hinaus ausverkauft. Vor den Toren aber lauert das kraftfahrzeugexportierende Ausland, lauert Amerika mit seinen billigen Alltagsverkehrs-Wagen. Von den in der Inflationszeit wie Pilze aus dem Boden geschossenen Kraftfahrzeugen von denen viele mehr Werkstätten als Fabriken waren) sind zwar manche eingegangen. Andere wieder, die produktiver waren, leistungsfähiger, und deren Name der Allgemeinheit geläufiger geworden war, haben ihre Produktion in letzter Zeit verdoppelt und verdreifacht. Deutschlands bekanntestes Kleinmotorenwerk bringt zur Zeit 100 Maschinen täglich auf den Markt, Maschinen, die zu 90 Prozent vom Inland gekauft werden. Schon diese Zahl beweist, wie groß die Zunahme an Kraftfahrzeugen im Deutschen Reich ist.

Diese Ausbreitung des Kraftfahrzeugs verlangt andererseits wieder eine entsprechende Organisation. So wirkt beispielsweise das Garagen-Problem zunächst äußerst hemmend auf die Einführung des Kraftwagens in die Massen. Es gibt viele Privat- und Geschäftsleute, die sich gern ein Kraftfahrzeug als Selbstfahrer beschaffen möchten, die aber mit dem Kauf zögern, weil ihnen die Unterbringungsfrage des Wagens Schwierigkeiten bereitet. Denn wenn sie erst 1/2-Stunde zu Fuß gehen müssen, um zur Werkstatte ihres Wagens zu kommen, so verliert dieser als Beförderungsmittel seinen effektiven Nutzwert. Erst mit der Errichtung eines dichtmaschinigen Netzes von Großgaragen wird dem Kraftwagen eine Verbreitungsmöglichkeit gegeben sein, die ihm vorherhand noch durch das Nicht-Vorhanden-Sein von Garagen verwehrt ist. Die Frage ist aber nicht, ob man künftig beachten muß, daß der Kraftwagen ein absehbarer Zeit nicht mehr das Privileg von Geschäftsleuten, Industriellen oder den oberen Zehntausend sein wird, sondern daß, wie in Amerika, auch in Deutschland die Amerikanisierung rüstig fortgeschritten und daß (hoffentlich) das Automobil bald auch Besitz jener Klassen sein wird, die sich heute nur ein Rad oder Motorrad als Beförderungsmittel leisten können.

Wenn aber Kraftwagen und Krafttrad Allgemeinut werden sollen, so wird eine großartige Organisationsarbeit auf dem Gebiete der Errichtung von Reparaturwerkstätten usw. geschaffen werden müssen. Heute schon trifft eine deutsche Kleinmotorradfabrik Vorbereitungen, eine solche Organisation ins Leben zu rufen. In absehbarer Zeit wird es in allen Teilen des Reiches D.R.W.-Hilfsstellen geben, in denen die Fabrikanten Motorenwerke älterer aller notwendigen Ersatzteile unterhalten und die einen für diese Motorenart brauchbaren, erprobten einseitigen Brennstoff führen. Der Krafttradfahrer wird dann weder bei Pumpen noch bei der Nachfüllung von Betriebsstoff jene Schwierigkeiten haben, die er heute noch überall auf seinen Touren antrifft.

Darauf muß auch die Organisation für die Kraftwagen werden. In den Vereinigten Staaten, in England und in anderen Ländern ist

nie bereits durchgeführt. Mit dieser Frage steht die Betriebsstoff-Frage in unmittelbarem Zusammenhang. Der Deutschland durchdringende Automobilstift findet heute in jeder Tankstelle andere Brennstoffe, andere Brennstoffmischungen, auf die der Verfahrer seines Wagens nicht eingestellt ist. Er hat deshalb bei Fortsetzung der Fahrt Schwierigkeiten. — Der Motor Klopft, der Verfahrer knallt und anderes mehr. Hierin wird nun schon in nächster Zeit Wandel geschaffen werden. Bei einem Besuch in Hamburg stießen mir jene roten Danolin-Strahlpumpen auf, die die Deutschamerikanische Petroleumgesellschaft zunächst in Hamburg zur Aufstellung gebracht hat. Das sind behördlich geachtete Pumpen, die auf der Straße vor jedem Automobilstand oder Garage oder überhaupt an beliebigen Stellen aufgestellt werden können, und die dem Kraftfahrere, gleich ob Krafttrad oder Wagen, in kürzester Zeit aus einem unterirdischen Tank den stets einheitlichen, gleichwertigen Betriebsstoff verabfolgen. Abgesehen von der Zeitersparnis dadurch, daß die Fahrt auf den Garagenhof zum Einfüllen von Brennstoff mit mühsam herbeigeschleppten Kanen fortfällt, haben diese neuen Danolin-Pumpen noch den Vorzug, daß sie auf den Kubikzentimeter genau arbeiten und jede Explosions- bzw. Feuergefahr ausschalten. Menaen von 1 Liter aufwärts können im Laufe weniger Sekunden und nur durch einen Hebeldruck abgenommen werden, ohne daß der Fahrer sich von seinem Steuerort zu erheben braucht und ohne daß ein halb Dutzend Lehtineen zum Heranschaffen der Benzollampen in Bewegung gesetzt wird. Der Betriebsstoff wird entweder gegen Barzahlung oder gegen Guthaben aus einem Guthabeneffekt (also Barzahlung) abgeben — das Verfahren ist also denkbar einfach.

In Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg, Borsheim, Berlin, Königsberg, Kiel, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Magdeburg, Dresden, Breslau und anderen Städten werden solche Danolin-Pumpen in nächster Zeit zur Aufstellung kommen. Teils bereiten die Stadtverwaltungen der Aufstellung noch Schwierigkeiten. Einzelne Stadtverwaltungen (wie z. B. Magdeburg) dadurch, daß sie erorbitant hohe Forderungen stellen, ander wieder dadurch, daß sie (wie z. B. München) Bedenken haben, das Straßenbild könnte durch die Aufstellung der Pumpen verunstaltet werden. Die Finanzpolitik der Städte in Ehren — zu hohe Abgabenforderung belastet aber den Verkehr und wirkt dadurch wieder nachteilig. Von einer Veranschaulichung des Straßenbildes kann vollends keine Rede sein, denn die Pumpen wirken weder häßlich noch verkehrsstörend. In den nordamerikanischen Städten gehören sie zum alltäglichen Straßeninventar; bei uns werden sie zunächst als Neuheit betrachtet werden.

Diese Einrichtung der unterirdischen Strahlanlagen wird noch einen weiteren Vorteil haben: den, daß die Feuer- bzw. Explosionsgefahr in den Häusern sich verringert. Man kann wohl damit rechnen, daß in den Großstädten in jedem zweiten Hause ein Kraftfahrzeughalter sein Fahrzeug, sei es Motorrad oder sei es ein Wagen stehen hat. Mit ihm aber auch einen gewissen Benzinvorrat; im Durchschnitt vielleicht 20 Liter. Die 20 Liter Benzin oder Benzin stellen aber einen Explosionsherd dar, der dann allmählich verwinden wird, wenn das Entstehen der Strahlanlagen für Brennstoff sich durchsetzt.

Einzelne Städte, wie z. B. Stettin, haben die Aufstellung der Danolinpumpen auf offener Straße nicht genehmigt. Dann werden die Pumpen eben in Garagenhöfen oder auf Privatplätzen angebracht werden müssen. Wie dem auch sei — auf dem Wege zur Amerikanisierung des deutschen Kraftfahrzeugverkehrs bedeuten die Organisationen, die von D.R.W. für Kleinmotorrad und von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft für alle Kraftfahrzeuge in die Wege geleitet sind, einen erfreulichen Schritt vorwärts.

Hauptversammlung des Deutschen Motor-fahrer-Verbandes.

Die Hauptversammlung des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes in Raumburg, die von allen Landesgruppen beschickt war, bestimmte, daß die zukünftigen Generalversammlungen stets an den Ostertagen stattfinden sollen. Für 1925 wurde Nürnberg bestimmt. Am Vortage der durch den Alldeutschen Deutschen Automobil-Klub veranlaßten Wiederherstellung der internationalen Beziehungen zwischen dem genannten Klub und der Föderation ist ein Mitglied des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes nach London entsandt worden, um über diesen zu berichten. Die Neuwahlen ergaben einstimmig die Wiederwahl des alten Vorstandes. Mit der neuen Vereinigung deutscher Radportverbände, die am Sonntag in Kassel gegründet wurde, soll eine enge Zusammenarbeit angestrebt werden. Die ursprünglich bestehenden Landesgruppen wurden um vier vermehrt.

41. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Club.

Unter großer Beteiligung aus dem ganzen Reich wurde in München am Sonntag die 41. Hauptversammlung des A.D.A.C. abgehalten. Präsident Dr. Brudmayer-München wies in seiner Rück- und Vorschau darauf hin, daß der A.D.A.C. mit seinen 50 000 Mitgliedern, die sich aus dem erwerbstätigen Mittelstand zusammensetzen, ein Wirtschaftsfaktor sei, mit dem die einschlägige Industrie, die Parlamente und Behörden rechnen müssen. Motorrad und Kraftfahrzeug haben sich als unentbehrliches Verkehrsmittel erwiesen. Kraftfahrzeug-Feindlichkeit sei unter diesen Umständen gleichbedeutend mit Rückschritt. Wenn die Steuerpolitik das Kraftfahrzeug in seinem Bestand trafe, so wäre dadurch ein ungeheurer wichtiger Zweig des deutschen Wirtschaftslebens abgeklagt. Für 1924 hat der A.D.A.C. rund 800 sportliche Veranstaltungen in Vorbereitung, eine Zahl, die beweise, daß der A.D.A.C. neben der Züchtung von Spitzenleistungen vor allem Massenport und Touristik in Form von Gesellschaftsfahrten in seinem Programm habe. Im Zusammenhang mit der Touristik bezog der Präsident scharfe Sätze gegen die Behörden und jene Kreise der deutschen Automobilindustrie, welche die mit vielen Kosten und Opfern vorbereitete Sizilienfahrt durch die Ausreiseerleichterung unmöglich gemacht haben. Dr. Brudmayer schloß mit dem Hinweis, daß der Kampf gegen den A.D.A.C., der sich mit dem Automobilhändlerverband zu einem Schutz- und Truhbündnis zusammengeschlossen hat, auf der ganzen Linie eröffnet sei. Der A.D.A.C. werde den Kampf aufnehmen und, da er in gutem Recht sei, unerschrocken bis zum guten Ende durchführen. In einer Entschlie-ßung forderte die Versammlung vom Reichswirtschaftsminister die Befreiung des Amtes des Reichskommissars der Ein- und Ausfuhrabteilung für Kraftfahrzeuge mit einer Persönlichkeit, die nicht wie bisher gleichzeitig befristeter Beamter des Reichsverbandes der deutschen Automobilindustrie ist, sondern über den Parteien steht und die Interessen der Verbraucher, Händler und Produzenten in gleich unparteiischer Weise zu vertreten in der Lage ist.

Zur Sizilienfahrt wurde folgende Resolution angenommen: „Die Hauptversammlung des deutschen Kraftfahrwesens mißbilligt auf das Schärfste die Sabotage der Sizilienfahrt durch die Leitung des Reichsverbandes der Automobilindustrie. Diese Fahrt sollte etwa 500 Angehörigen des deutschen Mittelstandes Gelegenheit geben, nach 10jähriger Absperrung wieder ins Ausland zu kommen. Nach dem Echo aus Italien wäre die Fahrt ein Triumphzug des deutschen Kraftfahrwesens geworden. Trodem hat die Leitung des Reichsverbandes der Automobilindustrie in unerhörter Bevormundung den Erlaß der bekannten Auslandsreiseverordnung speziell zur Verhinderung der Sizilienfahrt bei der Reichsregierung durchgesetzt. Die Begründung dieses ungläubigen Verhaltens, nämlich die angebliche Sorge, unsere deutschen Kraftfahrzeuge seien nicht ausreichend zuverlässig, ist zweifellos nur ein Vorwand. Wir wissen, daß unsere deutschen Kraftfahrzeuge die Sizilienfahrt selbstverständlich in Ehren bestanden hätten.“

Die bisherige Vorstandschaft mit Präsident Dr. Josef Brudmayer an der Spitze, wurde wiedergewählt. Ausschick Lud- wig Brudmayer wurde in seiner Eigenschaft als Vorstand des Haupt-sportausschusses zum Sportpräsidenten ernannt. Im Hauptauschick erhielt das besetzte Gebiet je einen Vertreter für Motorräder und Kraftwagen. Betreffs des D.M.B. wurde die strikte Durchführung der Jenerer Beschlüsse — Startverbot und Verbot der Doppel-mitgliedschaft — beschlossen. Nach etwa zweistündiger Beratung schloß der Präsident unter kläglichem Beifall die Tagung mit der Feststellung, daß der A.D.A.C. eine in sich gefestigte und geschlossene machtvolle Wirtschaftseinheit darstellt.

SATYRIN gegen Nerven-schwäche, Erschöpfungs-stande, sex. Neurasthenie ein anregendes u. kräftigendes Jod-Iodid-Hormon-Präparat. Fach-ärztlich begutachtet und sehr empfohlen. In jeder Apotheke erhält. A5

Geschäftliche Mitteilungen.

Hinweis. Der Gesamtanfrage der vorliegenden Ausgabe liegt ein Prospekt der „Weltwoche“ gem. einzeln. Genossenschaft m. B. D., Lorenzstraße 29 bei, auf den an dieser Stelle besonders hingewiesen wird.

DER WUNSCH des Geschäftreisenden
 DIE FORDERUNG des Landmanns
 DER TRAUM des Kavalliers

Ist das ideale und stets fahrbereite Verkehrsmittel für Stadt u. Land

2 1/2 PS. Zündapp

mit Zweiganggetriebe und Kupplung.

Zweitaktmotor: Kein lästiges Mischen von Benzin u. Öl, da beide Teile getrennt. Durch erhöhte Leistung, geringer Verbrauch und beste Schmierung; folglich geringe Abnutzung und lange Lebensdauer.



DAS MOTORRAD FÜR JEDERMANN

ALLEINVERTRETER: 6401
Motorradahaus A. Greuter
 Rheinstr. 49 KARLSRUHE Tel. 4959.
 Ferner empfehle Fahrtrader und Ersatzteile zu vorteilhaften Preisen.

Bei der
 Bergprüfungsfahrt
Durlach — Thomashof
 erhielt

- 1 Original **DKW** I. Preis
- 1 Original **DKW** II. Preis
- 1 Presto mit **DKW** -Motor, I. Preis
- 1 Ponny mit **DKW** -Motor, I. Preis
- 1 Imperator m. **DKW** -Motor, II. Preis

Generalvertreter:
Alkra & m. h. H. Karlsruhe
 Hirschstrasse 4 Telefon Nr. 1726

Früher oder später — fährt **DKW** ein jeder.

Bernhard Müller

235 Kaiserstrasse 235
 zwischen Hirsch- und Leopoldstraße.

Grosse Auswahl in 6100

Geschenkartikeln

Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

Vereinspreise: Pokale, Sportfiguren, Diplome.

In 30 Minuten
 Ihr **Paßbild** =

nur im **Wohlfar. Atelier**
 Kaiserstr. 50, Eing. Alchr.

Herren- u. Burschen-
Anzüge
 lange und Sport-
Hosen

in Stoff, Cord und Man-
 chester, Windjacken,
 in Qual., Gummimantel,
 Sommer-Joppen und
 Kinderanzüge zu stau-
 nend billigen Preisen bei
Glotzer, Zähringer-
 str. 53a. 6043

Unsere A1085
Riesen-Doppel-Cigarette
 „Kresaty“

Kleinverkaufspreis 3 Pfennig, aus feinstem
 orientalischen Tabak hergestellt, in vor-
 nehmer, Aufmachung ist als unübertroffene
 Leistung der **grösste Verkauf-**
slager für Großisten u. Spezialgeschäfte
S. Hächheimer, Mannheim
 Hebelstraße 19. Telefon 8284.

Schlafzimmer-Bilder
 preiswert, Bilder für alle Räume. 380
Schiffers Kunsthandlung, Kaiserstraße 28.

Bersehen Sie nicht,
 mein 1010781
 Damen- u. Herrenwäsche-Geschäft
 zu besuchen um sich von meiner vortref-
 flichen u. realen Bedienung zu überzeugen.
M. Gärtner, Lessingstraße 6.

Tapeten!
 Neue Muster! Reiche
 Auswahl! 2333

H. Durand
 Hauptstr. 26, Tel. 2485
 Zeitungsdruck geschäft.

Rational-Registrierkaffe
 für 9 Bedienungen, preiswert zu verkaufen.
 Angebot unter Nr. 6428 an die „Bad. Presse“

Imperial-Gruden

mit Hochglutentwickler

sind unübertroffen in Qualität und Leistung
 Billigste Preise. Günstigste Bedingungen

Alleinverkauf: **Ph. Nagel, Eisenwaren**
 Kalsersstr. 55

Es zogen drei Burichen wohl über den Rhein!

Roman von Erica Grups-Vörcher. (Nachdruck verboten.) Die Worte des begonnenen Satzes verflüchteten sich ihr...

ihrem Vetter Alceste in die Arme zu geraten, und Dietwart erwartete sich durch feierlichen Kauf einer numerierten Logenkarte das Anrecht auf die letzte noch freie Loge...

nug mit der Verabredung des jungen Paares, hier oben mit einem offenbar gesuchten kleinen tète à tète zu souperen —! Nichtsahnend und in bester Stimmung betrat Dietwart v. Schölzger wieder die Loge...

Die sparsame Hausfrau kauft nur im Offenbacher Lederwaren-Vertrieb nur Kaiserstraße 203, I. Etage - Kein Laden

Rückzahlung von Solzabgabe. Anträge auf Erstattung von Solzabgabe, die nach dem 31. Dezember 1923 gestellte...

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden. Wiedereröffnung Anfang Mai für Frauen...

Schülerheim Süchtbauer. In der Bach im bayr. Odenwald Höhere Mädchenschule und Haushaltungsschule...

Freiwillige Versteigerung. Mittwoch, 10. April, 10 Uhr, Versteigerung von 30, 21 und ältere, sowie ca. 10 000 Stücken...

Th. Hesch, Wein-Versteigerung. Der Oberbadische Weinbauverein veranstaltet am Mittwoch, den 20. April und am Donnerstag, den 1. Mai d. J. im Casino zum Baden in Mühlheim/Baden...

naturreine Markgräfler und Kaiserstühler Weine. Am 29. April 1924.

Wir retten Ihre Haare! Nahrung Süßnerhafter!

Am 23. April beginnen wieder Handels-Kurse für sämtliche kaufmännische Fächer: Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Vermögensverwaltung, Steuergesetze usw.

Fabrikation! Neuer Erwerb. Es liefert seit 40 Jahren komplette Glarierungen klein und groß, sowie meine eleganten Dekorationsverrichtungen...

Klavierstimmen. Ladwig Rohwagut 4 Erbprinzenstr. 4. Telefon 1711.

Frühjahrs-Stüte. Am 15. April 1924, vormittags 9 Uhr in der Kantine des Reichshauses in Karlsruhe.

Schneider. empfiehlt sich in 111008 Umändern und Reparaturen von Herrensackern, Prompt und billig.

in 1 Stunde. lernt jeder, auch wer noch nie Klavier gespielt hat, auswendig drei von Noten jede Melodie in der ersten Sonate begleiten.

Winkauf. Gold-, Silber-, Platingegenstände, Münzen, Gebisse, Schweine, Ganstharthoffeln.

Rondellplatz. Ein Besuch der Sonder-Ausstellung vom Badischen Handwerk gefertigter Baubund-Möbel am Rondellplatz.

LANCIA TURIN. Modell Lambda: 3/45 PS mit Vierradbremse, 120 Std.-Kilom. Das Fahrzeug höchster Vollendung! Modell Trikappa: 17/90 PS, 8 Cyl., Vierradbremse, 115 Std.-Kilom.

Stadtanleihen. Pfandbriefe, Obligationen, Kauf und Verkauf zu günstigen Kursen.

Kunststoffererei und Handweberei! Knittvolles Einweben oder Stopfen von Rissen, Schnitten, Brandlöchern...

Stiller Leilhaber. mit circa 25 000 Mt. sofort gesucht. Es handelt sich um eine durchaus sichere, gute Kapitalanlage.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

